

Mit Vollgas gegen Jugendarbeitslosigkeit

Landkreis startet Coaching-Projekt „My Life“ mit großer Unterstützung

Von Petra Homann

Jesteburg. So wie der Teamchef der Fußballer für einen Traumsommer 2006 gesorgt habe, solle ein Coach zukünftig Jugendlichen, die vor dem Start ins Berufsleben stehen, zu einem Traumleben verhelfen. Diesen Vergleich zog Reiner Kaminski, Bereichsleiter Soziales beim Landkreis Harburg, jetzt bei der Präsentation des Coaching-Projekts „My Life“ - einer Initiative des Landkreises Harburg, um Jugendliche bei der Ausbildungsplatzsuche intensiv zu unterstützen und während der Ausbildung zu begleiten.

Im Autohaus Kuhn und Witte in Jesteburg hatten sich zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und anderen Bereichen zur Auftaktveranstaltung eingefunden. Als Gastgeberin eröffnete Kerstin Witte, die das Projekt tatkräftig unterstützt, die Veranstaltung.

„Jeder in unserem Land und in unserem Landkreis hat eine Chance verdient“, betonte Landrat Joachim Bordt, der sich ebenso wie Seevetals Bürgermeister Günter Schwarz noch gut an die eigene Unsicherheit bezüglich der Berufswahl nach der Schulzeit erinnern konnte.

Fördern und Fordern, das sei ein Prinzip, um kompetenten Nachwuchs auszubilden, so Liselotte Erhardt von der Firma



Über die gelungene Auftaktveranstaltung des Projektes „My Life“ des Landkreises Harburg freuten sich Vertreter des Kreises und Unterstützer (von links): Liselotte Erhardt, Joachim Bordt, Kerstin Witte, Reiner Kaminski und Günter Schwarz.

Foto: ph

Laurenz Spethmann Holding AG, die mit der Ostfriesischen Teeegesellschaft unter dem Motto „Zukunft durch Ausbildung“ die Initiative des Kreises unterstützt.

Im Landkreis Harburg sind 840 arbeitslose Jugendliche im Alter zwischen 18 und 25 Jahren registriert. Viele Jugendliche fänden keinen Ausbildungsplatz, weil ihnen die richtige Unterstützung fehle, hieß es auf der Veranstaltung. Aus diesem Grund hat der Landkreis das Coaching-Projekt „My Life“ gestartet.

Unterstützt wird das Projekt von zahlreichen Unternehmen und Einrichtungen aus dem

Landkreis: IHK Lüneburg, Kreishandwerkerschaft, ARGE, Reso-Fabrik sowie Schulen. Jugendliche, die an dem Projekt teilnehmen, werden von der Schule ausgewählt und verpflichten sich, gewisse Regeln einzuhalten. Ein Coach, der die Tätigkeit ehrenamtlich ausübt, unterstützt seinen Schützling für einen bestimmten Zeitraum. Er soll Mut machen, bei der Berufswahl helfen, Kontakte herstellen oder auch bei der Bewerbung helfen.

Durch die Hilfe bei der gezielten Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen soll die Initiative den Jugendlichen bessere Zukunftschancen

ermöglichen, aber auch die Generationen in einem verantwortungsvollen Miteinander ins Gespräch bringen.

„Chancen sehen – Chancen nutzen“ – lautet der Untertitel des Projekts, für das sich der Landkreis Harburg weiterhin viel Unterstützung wünscht: Sei es durch persönliches Engagement als Coach oder durch die finanzielle Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit oder durch Werbung für das Projekt. Informationen dazu gibt es beim Landkreis Harburg von Reiner Kaminski unter der Telefonnummer (041 71) 69 34 23 oder per E-Mail unter r.kaminski@lkharburg.de.